

26. Dezember 1923. / 11.11.1924

Erläuterungen zu dem Grundsteinlegungsspruch.

Menschenseele! Du lebest.....

Wir kommen mit solchen, aus dem Weltenwort heraus gehörten Sprüchen zurecht, wenn wir sie in unserer eigenen Seele so gliedern, dass sie uns nicht verlassen können -dass sie uns zum Erleben kommen. Und sie werden manches gliedern können, wenn Sie herausholen zunächst, aus dem was also erklingen hat, dasjenige, was Ihnen den Rhythmus geben kann.

Ich schreibe vor sie hin, m.l.F., zunächst einen Teil dessen, was Rhythmus geben kann.

I. Rhythmus:

Uebe Geist-Erinnern
Das betrachten Sie im rhythmischen Zusammenhang mit dem, was da wird mit der von sich selbst angerufenen Menschenseele, wenn es heisst:

Uebe Geist-Besinnen
Betrachten Sie den zusammenhängenden Rhythmus von Geist-Besinnen, wenn es heisst:

Uebe Geist-Erschauen
Betrachten Sie den zusammenhängenden Rhythmus, wenn es heisst:

Das eigene Ich
im Gottes Ich erweset

Das eigne Ich
Dem Welten-Ich vereinen

Dem eignen Ich
Zufreiem Wollen schenken

Nehmen Sie diesen Zusammenhang jedes der einzelnen Worte also, dass es nur so, wie es dasteht, dastehen kann, nehmen Sie das wie rhythmisiert, wie einen Aufstieg von:

Erweset zum: Vereinen zum: Schenken,

wo es übergeht in die moralische Empfindung:

Geist-Erinnern Geist-Besinnen Geist-Erschauen,

dann werden Sie den inneren Rhythmus desjenigen haben, was in diesen Tagen die geistige Welt wirklich zu uns spricht zur Erhebung unserer Herzen, zur Erleuchtung unseres Denkens, zur Beflügelung und Enthusiasmierung unseres Wollens.